

↻ Herbert Fritz: Die Sorgen mit „welfremden Scheinintellektuellen“	2
↻ Sanfter Tourismus: Die Chancen und Risiken autofreier Orte	5
↻ Die Seite des Unternehmensverbandes: Die „Tage der Industrie“	8
↻ Arbeitsverträge: Verhaltensnormen als Vorbeugung gegen Streit	12
↻ Unternehmensführung: Kündigungen richtig gemacht	16

# Wirtschaftszeitung

Wochenblatt für Wirtschaft und Politik — 80. Jahrgang, Nr. 16 | 08, Freitag, 18. April 2008 — € 2,70 ↻ [www.swz.it](http://www.swz.it)



**SWZ-Rubrik**  
**Leser haben das Wort**

Zum SWZ-Blitzlicht „Wieso bestehen wir Vater Staat?“ in der Ausgabe vom 4. April, Seite 7.

Die SWZ brachte einige Gedanken zur Affäre Liechtenstein und zu den Gründen, wieso die Bürger Steuern hinterziehen.

## Ich gratuliere!

**I**ch gratuliere zu Ihrem Artikel. Er hat Seltenheitswert in der Presse. Normalerweise werden immer die Steuerhinterzieher an den Pranger gestellt. Die Begründung für die Steuerhinterziehung stimmt, diese hat nichts mit Diebstahl zu tun.

Man stelle sich ganz einfach ein Kondominium vor: Der Verwalter kauft Heizöl um zehn Euro pro Liter, die Reinigungsfirma bekommt 80 Euro pro Stunde, der Strom wird mit fünf Euro je Kilowatt berechnet, der Verwalter erhält für die Verwaltung eines Hauses mit zehn Wohnungen 40.000 Euro. Wie würden die Mit-eigentümer reagieren? So ist es im Staat: Man entlässt Straftäter, weil es keine Gefängnisse gibt, weil man kein Geld hat, diese zu bauen, und dann erfährt man, dass in Italien zirka fünf Gefängnisse leer und betriebsbereit stehen, weil irgendein überbezahlter Bürokrat seine Unterschrift nicht unter irgendein Dokument setzt. Es gibt seit Jahren fertige Krankenhäuser, die verrotten, weil irgendein Stück Papier fehlt; man hört, dass das Land das Thermenhotel mit einem Verlust von 20 Millionen abgeben will, usw. Man könnte viele Beispiele nennen.

## Die Politiker leben nicht mehr in der Gesellschaft.

Diese Sachen sieht man täglich, allerdings nur bei drei ganz spezifischen Sendungen, im Fernsehen. Niemand reagiert darauf und alles geht ohne Probleme weiter. Das ist der Grund für die Steuerhinterziehung. Kann man es Diebstahl nennen, wenn ich jemandem, der mein Geld, das er nur verwalten sollte, in seinen Sack steckt, mein Geld nicht gebe? Ministerpräsident Prodi hat gesagt: „Le tasse si pagano, anche se chi le chiede è un farabutto.“ Und das sollte schon zu denken geben. Die Menschen sind eben nicht dieser Meinung. Die Politiker leben nicht mehr in der Gesellschaft, sie sind eine parallele Gesellschaft, die die Hauptgesellschaft nur zum eigenen Zweck nutzt, nicht immer für Geld, viel zu oft auch nur aus Prestigegründen.

Dr. Walter Kasslatter  
Klausen/St. Ulrich